

Inhalt

1. <i>Essay</i>	7
2. <i>Die Befragten — und wie repräsentativ sie sind</i>	13
3. <i>Die Sozialisationshypothese: Machen Parteien das Bewußtsein gleich?</i>	23
3.1 Die grundlegende Sozialisationshypothese — erweist sich als falsch	23
3.2 Die modifizierte Sozialisationshypothese — scheitert ebenfalls	37
3.3 Eine methodische Variante der Überprüfung — ergibt ein unklares Bild	44
3.4 Fazit: Das Ende der Sozialisationshypothese	49
4. <i>Beiträge zur Phänomenologie des alltäglichen Parteibewußtseins</i> .	53
4.1 Die Partei als „politische Heimat“?	55
4.2 „Innerparteiliche Demokratie“ — alle Macht den Mitgliedern? ...	61
4.3 Wer hat denn nun das Sagen in Partei und Gesellschaft?	77
4.4 Gesellschaftsbild und Rolle der (Partei-)Politik: zwei Lager innerhalb einer politischen Kultur	95
4.5 Die Erosion traditioneller Parteimilieus und das persönlich-politische Kontaktfeld (ppK)	124
4.6 Systemkritik und unangepaßtes politisches Handeln	151
4.7 Die SPD-„Linke“: und die Bedingungen ihres politischen Engagements jenseits der Partei	175
5. <i>Epilog</i>	195
Literaturverzeichnis	199
Tabellenverzeichnis	203
Fragebogen	207